



Dresdner
Philharmonie

DRESDNER ORGELZYKLUS

Olivier Latry

MI 7. FEB 2024 | 20.00 UHR
KULTURPALAST

Französische Orgelmusik

Versammelt um **Johann Sebastian Bachs** berühmtes Präludium und die Fuge in G-Dur BWV 541, eines der meistgespielten Orgelwerke überhaupt, vereint das heutige Programm vier außergewöhnliche Pariser Organisten und Komponisten. Zu allen hat oder hatte Olivier Latry eine besondere Verbindung – sei es freundschaftlicher Art oder als Nachfolger an der Orgel der Kathedrale Notre-Dame de Paris.

Jean-Louis Florentz studierte in den 1970er-Jahren am Pariser Konservatorium bei Pierre Schaeffer und Olivier Messiaen. Seine häufigen Reisen auf den afrikanischen Kontinent nutzte er für ethnomusikalische und linguistische Studien und ließ diese auch in sein kompositorisches Werk einfließen, u. a. in sein Sinfonisches Märchen »L'Enfant noir« (»Das schwarze Kind«). Florentz pflegte bis zu seinem Tod 2004 eine enge Freundschaft zu Olivier Latry.

Am Pariser Conservatoire – wenn auch ein halbes Jahrhundert zuvor – studierte auch **Jehan Alain**. 1939 wurde er zum Kriegsdienst einberufen und fiel 1940 im Alter von 29 Jahren. Im Laufe seines kurzen Lebens schuf er eine Reihe bedeutender Werke für Klavier, Orgel, Kammermusik, aber auch Orchester. Sein kompositorisches Werk wurde nicht nur durch

die musikalische Sprache von Claude Debussy und Olivier Messiaen beeinflusst, sondern ebenso durch fernöstliche Musik, Tanz und Philosophie, das neu erwachte Interesse an der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts und den Jazz.

Louis Vierne wurde mit einer schweren Sehbehinderung geboren und erhielt ersten Unterricht bei dem blinden Klavierlehrer Henri Specht. Später förderten César Franck und Charles-Marie Widor seine Ausbildung. 1900 wurde Vierne zum Titularorganisten an der Kathedrale Notre-Dame de Paris ernannt, eine Stelle, die er bis zu seinem Tode innehatte.

Unter seinen sechs Orgelsinfonien gilt die Dritte als seine inspirierendste und architektonisch gelungenste.

Von 1916 bis 1920 wurde Louis Vierne an der Orgel von Notre-Dame von **Marcel Dupré** vertreten – dieser war damals Stellvertreter von Charles-Marie Widor an St. Sulpice. Aufmerksamkeit erlangte Dupré auch, als er 1920 im Pariser Konservatorium sämtliche Orgelwerke von J. S. Bach auswendig aufführte; von 1926 bis 1954 leitete er die dortige Orgelklasse. Seine drei Präludien und Fugen schrieb Marcel Dupré allerdings lange vor dieser Zeit: Sie entstanden als Vorbereitung für den »Grand Prix de Rome« 1914. Er selbst schätzte aus Opus 7 die Nr. 3 in g-Moll besonders – hundertfach spielte er das hochvirtuose Werk als Zugabe bei seinen Orgelkonzerten.

Jean-Louis Florentz (1947–2004)

aus: >L'Enfant noir<

Sinfonisches Märchen für Große Orgel op. 17 (2002)

[ca. 9 Min.]

Prélude

Jehan Alain (1911–1940)

Aria (1938)

[ca. 6 Min.]

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge G-Dur BWV 541 (1717/33)

[ca. 8 Min.]

Louis Vierne (1870–1937)

aus: Orgelsinfonie Nr. 3 fis-Moll (1911)

[ca. 7 Min.]

Adagio

Marcel Dupré (1886–1971)

Drei Präludien und Fugen op. 7 (1912)

[ca. 22 Min.]

Nr. 1 B-Dur

Nr. 2 f-Moll

Nr. 3 g-Moll

Olivier Latry | Orgel

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie

BIOGRAFIE

OLIVIER LATRY

gehört zu den bedeutendsten Konzertorganisten der Welt. 2017 weihte er die neue Eule-Orgel des Kulturpalasts ein und ist seitdem regelmäßiger Gast bei der Dresdner Philharmonie, wo er mehrfach Artist in Residence war. Latry ist einer der drei Titularorganisten an der Kathedrale Notre-Dame de Paris, Professor für Orgel am Pariser Konservatorium sowie emeritierter Organist des Montreal Symphony Orchestra in Kanada. Nachdem er in den letzten Jahren in mehr als fünfzig Ländern auf fünf Kontinenten aufgetreten ist, spezialisiert sich Olivier Latry nicht auf ein bestimmtes Repertoire. Vielmehr erkundet er alle Stile der Orgelmusik sowie die Kunst der Improvisation. Zu den jüngsten Höhepunkten seiner Karriere gehören die Erstaufführungen von Pascal Dusapins »Waves« für Orgel und Orchester mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Orchestre de la Suisse Romande und dem Orchestre Symphonique de Montreal. Olivier Latry wurde 1962 in Boulogne-sur-Mer, Frankreich, geboren, wo er auch sein Musikstudium begann. Später besuchte er die Musikakademie in Saint-Maur-des-Fossés und studierte Orgel bei Gaston Litaize.



**BIOGRAFIE
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Klara Schneider

Änderungen vorbehalten.